



Tamara Unterberger ist eine von 37 Alpinpolizistinnen und die erste Polizeibergführerin bei der Alpinpolizei.

Der Ruf der Berge

Die Tiroler Polizistin Tamara Unterberger schloss als erste Frau im Oktober 2015 die Polizei-Bergführerausbildung ab. Sie ist seit fünf Jahren Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe Innsbruck.

Die Alpinpolizei habe ich durch meine Arbeit bei der Bergrettung kennengelernt – unter anderem bei gemeinsamen Suchaktionen. Das hat mein Interesse so weit geweckt, dass ich mich selbst bei der Polizei beworben habe“, erzählt Tamara Unterberger. „Zur Bergrettung bin ich damals durch meinen Vater gekommen. Er ist bei der Bergrettung und hat mich schon als Jugendliche immer wieder zu Übungen mitgenommen.“

Seit Oktober 2015 ist die 33-Jährige die erste Polizei-Bergführerin in der Geschichte der Alpinpolizei. Ihre Stammdienststelle ist die Polizeiinspektion Zirl.

Tamara Unterberger wurde 1982 in Schwaz in Tirol geboren. Sie begann im September 2007 mit der Polizeiausbildung in Tirol. Davor war sie Zahntechnikerin. Im Dezember 2010 wurde sie für die Grundausbildung zur Alpinistin bei der Alpinen Einsatzgruppe Innsbruck aufgenommen. Sie schloss den Basislehrgang im August 2011 ab und begann im Jahr darauf mit den Kursen für die darauf aufbauende Hochalpin-Ausbildung. Diese bildet die Voraussetzung für die Polizei-Bergführerausbildung. 2014 absolvierte Unterberger die Eignungsprüfung zur Polizei-Bergführerin.

Als Mitglied einer Alpinen Einsatzgruppe müssen Polizei-Bergführer Führungsaufgaben bei Alpineinsätzen, Übungen und Ausbildungen überneh-

men sowie Erhebungen von Alpinunfällen leiten. „Dieser Teil interessiert mich besonders. Bei der Unfallerhebung kann man eng mit der Prävention zusammenarbeiten, um zukünftig Fehler zu vermeiden“, sagt die Polizistin.

Neben der Unfallerhebung zählt die Fahndung nach Vermissten oder verdächtigen Straftätern im alpinen Gelände zu den Aufgaben der Alpinpolizei. Alpinpolizisten sind oft als Erste an der Unfallstelle und leisten Verunglückten Erste Hilfe. Im Winter 2014/15 verunglückten 6.540 Menschen in den österreichischen Bergen.



Tamara Unterberger ist in ihrer Freizeit viel in den Bergen unterwegs.

Liebe zu den Bergen. Auch in ihrer Freizeit können es für Unterberger nicht genug Höhenmeter sein. Sie klettert in den Fels- und Eiswänden der Alpen, 2015 unter anderem in der Monte-Rosa-Ostwand in der Schweiz und im Schüsselkar an der österreichisch-deutschen Grenze. Alle paar Jahre geht die Polizistin Höhenbergsteigen. 2010 bestieg sie in Alaska den höchsten Berg Nordamerikas. Der Denali gehört mit 6.190 Metern Höhe zu den „Seven Summits“, die als große Herausforderung für Bergsteiger gelten. Das Bergsteigen hat Unterberger unter anderem nach China, Nepal und Indien geführt. Ein Highlight war der Aconcagua in den südamerikanischen Anden mit 6.962 Metern. Ihr bisher höchster Gipfelsieg war der Muztagh Ata in China mit 7.546 Metern im Jahr 2005.

In Tirol gibt es 31 Polizei-Bergführer, österreichweit sind es 157. Die Ausbildung zum Polizei-Bergführer umfasst einen Lawinenfachkurs, Steileiskurs, Skihochtourenkurs, Sportkletterkurs, Felskurs und einen kombinierten Hochtourenkurs im Sommer. Die Schwerpunkte liegen neben der Unfallerhebung, der Ersten Hilfe und Führungstechniken auf folgenden Aspekten: alpine Gefahren, Biwak, alpine Signale, Geologie und Geografie der Alpen, Gletscherkunde, Orientierung, Tourenplanung, Technik des Bergsteigens, Sicherungsarten, Standplatzbau, Bergrettungstechnik, Schnee- und Lawinenkunde und Wetterkunde. *Anna Strohdorfer*